

Deutschlands hilft Europa in der Coronakrise – Überblick

1) Behandlung von Intensivpatienten aus Italien, Frankreich und den Niederlanden

– Insgesamt wurden fast 229 Patienten aus anderen EUMitgliedsstaaten nach Deutschland überstellt, davon 130 aus Frankreich, 44 aus Italien und 55 aus den Niederlanden in verschiedene Bundesländer.

Angesichts derzeit ausreichender Intensivkapazitäten in Frankreich, den Niederlanden und Italien sind in Absprache mit den dortigen Behörden derzeit keine weiteren Überstellungen nach Deutschland geplant. Die Bundesländer sind informiert und stehen weiter bereit, falls sich die Lageeinschätzung ändern sollte.

2) Rückholflüge und Mitnahme von EU-Bürgern:

– Auf fast allen Rückholflügen werden weiterhin auch im Ausland gestrandete EU-Bürgerinnen und -Bürger mitgenommen. Bisher konnten so mindestens 7000 EU-Bürger und weitere rund 3000 Drittstaatler mitgenommen werden. Enge Absprachen erfolgen zwischen EUBotschaften in den jeweiligen Ländern.

– Außenminister Maas hat in den letzten Tagen und Wochen bilateral mit vielen Außenminister*innen (u.a. Frankreich, Österreich, Bulgarien, Italien, Tschechien, Großbritannien und den Niederlande) konkrete Zusammenarbeit bei einzelnen Ländern vereinbart und bei den beiden vergangenen informellen Treffen des EU-Außenrates die gemeinsame Registrierung und Kooperation intensiviert.

– Einige Beispiele:

- ca. 200 EU-Bürger aus Marokko (u.a. Österreich, Schweden, Frankreich, Niederlande)
- 52 EU-Bürger (u.a. Tschechien, Österreich, Litauen, Frankreich) aus der Dominikanischen Republik
- 184 EU-Bürger aus Indien
- 31 österreichische Bürgerinnen und Bürger von Kreuzfahrtschiff aus Marseille (weitere Rückholungen von dort per Bus);
- Weitere Beispiele: Argentinien (84), Philippinen (19), Kuba (37), Jordanien (69); auch Costa Rica, Ecuador, Gambia.
- Anders herum nehmen auch unsere EU-Partner gestrandete deutsche

Reisende mit zurück (Zum Beispiel mit Spanien auf einem Flug aus Venezuela).

– Über 600 estnische und lettische Reisende konnten am 18. März von Sassnitz auf Rügen per Fähre nach Riga zurückkehren – und zu gleich 68 deutsche Reisende aus Riga mitbringen.

– Deutschland ermöglicht die Weiter- und Durchreise per Bus, Auto und Zug von zurückgekehrten EU-Bürgerinnen und Bürgern aus anderen EU-Mitgliedsstaaten in ihr Heimatland und hält seine Grenzen für den Pendelverkehr offen.

3) Lieferungen medizinischer Schutzausrüstung in EU:

– Italien: Am 19.3. Lieferung von 7,5 Tonnen Hilfsgütern, darunter Beatmungsgeräte und Narkosemasken. Seit dem 1.4. ist auch ein Team von Ärzten und Pflegern der Uniklinik Jena im Einsatz in einer Klinik in der Nähe von Neapel.